

Vorwort

Am 17. Juni 2014 titelte die Süddeutsche Zeitung: „Umweltschutz – Chinas grüne Zukunft! China treibt seine eigene Energiewende voran. Erneuerbare Energien werden rasant ausgebaut, Whistleblower besser geschützt. In manchen Bereichen ist das Land dem Westen schon voraus.“ Aber diese guten Zeichen werden auch von vielen anderen Signalen überschattet. Millionenstädte wie Peking oder Chongqing lechzen nach frischer Luft und einige findige Chinesen verkaufen bereits Dosen oder Ballons mit frischer Bergluft.

Auch diese Seite von China ist also zur Kenntnis zu nehmen und wurde eindrucksvoll von Chai Jing in ihrem Dokumentarfilm „Qiong Ding Zhi Xia“, auf Deutsch „Unter der Glocke“, dargestellt. Diesen Film wurde im März 2015 von mehr als hundert Millionen Menschen auf der Internetplattform Youku angeklickt und schon kurze Zeit später unter Zensur verboten, zeigte er doch eindrucksvoll das Spannungsverhältnis von Ölkonsum und Kohleproduktion, Luftwerten und angestrebten Emissionszielen.

China ist als der bevölkerungsreichste BRIC-Staat seit Jahren eine der größten aufsteigenden Nationen der Erde. Bereits in den 90er Jahren wurden in fast allen Haushalten Solarzellen auf dem Dach installiert und das Umweltbewusstsein der chinesischen Bevölkerung ist deutlich angestiegen.

Selbst wenn in den Millionenmetropolen der Eindruck entsteht, dass die Städte im Verkehrschaos ersticken, so ist auch

die steigende Anzahl von elektronischen Fahrrädern, Scootern und sogar E-Fahrzeug-Ladestationen nicht zu übersehen. Wo befindet sich also China in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit und inwieweit werden Nachhaltigkeitsstrategien in Unternehmen fokussiert und mittels eines differenzierten Controllinginstrumentariums auch verfolgt?

Diesem Ländervergleich wendet sich der Beitrag von Yanglan Wang und Thomas Heupel zu. Im Rahmen der Ausarbeitung: „Green Controlling. Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement in der Unternehmensführung – ein globaler Vergleich zwischen China und Deutschland“ wird zunächst eine Status-quo-Betrachtung der Themenfelder Energieverbrauch und CO₂-Emissionen in Bezug auf Deutschland und China angestrebt. Im Anschluss wird die Umsetzung des Green Controllings in deutschen und chinesischen Unternehmen vergleichend untersucht.

Der Beitrag kann dabei als ein erstes Streiflicht auf dieses Thema verstanden werden.

Thomas Heupel